



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:

mb - Michael Bergmann - 97298
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fri - Michael Frisch - 93115
jak - Kerstin Jäckel - 93131
vm - Valentina Meissner - 93111
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Anlaufstelle für Flüchtlinge im Düsseldorfer Norden

Jugendberufshilfe hat Gebäude der städtischen Wohnungsgesellschaft Düsseldorf saniert

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat im Stadtbezirk 5 einen "Welcome Point" eingerichtet. Ergänzend zur Betreuung in den Flüchtlingsunterkünften soll mit diesem Flüchtlingskoordinierungszentrum eine zentrale Anlaufstelle geschaffen werden, die sowohl als Treffpunkt für die Flüchtlinge des flächenmäßig größten Stadtbezirks, als auch als Anlaufstelle für weitergehende Beratung und Unterstützung für die "alteingesessenen Bürgerinnen und Bürger" dient. Auch die ehrenamtliche Hilfe könnte von dort aus koordiniert werden. Düsseldorfs Flüchtlingsbeauftragte Miriam Koch beziehungsweise ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig vor Ort sein. Die Koordinierungsstelle nimmt ab sofort ihre Arbeit auf.

Oberbürgermeister Thomas Geisel: "Mit der Eröffnung des Welcome Points fügen wir der Düsseldorfer Willkommenskultur für Flüchtlinge einen weiteren Baustein hinzu. Ich freue mich, dass wir mit der Jugendberufshilfe einen Träger gefunden haben, der bereits über umfangreiche Erfahrungen in der Arbeit mit sozial benachteiligten Personengruppen verfügt." Der Welcome Point bietet Hilfe in Fragen, die durch ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer personell und fachlich nicht komplett abgedeckt werden können.

Die Leitung des Welcome Points übernimmt Jürgen Gocht, der bisher die Niederlassung der Jugendberufshilfe in Lohausen geleitet hat und schon den Umbau des Hauses verantwortete. Gocht: "Ich verstehe mich als 'Lotse', der bereits im Vorfeld Irritationen vermeiden und so durch Transparenz zu mehr Akzeptanz der Flüchtlinge im Stadtbezirk beitragen kann." Die Koordinierungsstelle wird in den vielfältigen Fragen der



- 2 -

Flüchtlingshilfe als Schnittstelle zwischen dem Büro der Flüchtlingsbeauftragten der Stadt, den städtischen Fachämtern, den hauptamtlichen Trägern der Flüchtlingshilfe und den ehrenamtlichen Flüchtlingsinitiativen sowie der Bezirksvertretung 5 agieren und vorausschauend Koordinations- und Kooperationsangebote entwickeln. Er wird von der Stadt bezahlt. Eine Verwaltungskraft und ein Techniker stehen ihm zur Seite. Diese werden aus dem kommunalen Beschäftigungsprogramm finanziert.

Das ehemalige Wohnhaus an der Niederrheinstraße 20 wird von der Städtischen Wohnungsgesellschaft Düsseldorf (SWD) zu einem äußerst günstigen Mietpreis von 10.000 Euro im Jahr (4,50 Euro pro Quadratmeter) vermietet. Die Jugendberufshilfe hat es in sechs Monaten Bauzeit zum Teil mit eigenen Kräften saniert und insbesondere die 2.000 Quadratmeter großen Außenanlagen für die neue Nutzung hergerichtet. So verfügt das rund 220 Quadratmeter große Haus über Gemeinschaftsräume, in denen sich Flüchtlinge treffen können, wo aber beispielsweise auch diskutiert oder Musik gemacht werden kann. Außerdem gibt es Beratungszimmer. Der Flughafen Düsseldorf hat der neuen Koordinierungsstelle einen ausgemusterten VW-Passat als "Dienstwagen" zur Verfügung gestellt.

Das Projekt wird von allen Fraktionen der Bezirksvertretung 5 begrüßt. "Mit dem Konzept der neuen Koordinierungsstelle sind wir auf einem erfolversprechenden Weg. Es gibt bereits Anfragen zur Umsetzung aus Berlin und Bayern", stellt Flüchtlingsbeauftragte Miriam Koch fest.

(mb)